Nachrichten über das Gymnasium
vom Schuljahr 1895/96.

A.

Personalbestand.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Friderich.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. X	Rektor Dr. Friderich.
„ „ „ IX	Professor Votteler.
„ „ „ VIII	Prof. Dr. Weihenmajer.
„ „ „ VII	Prof. Bilfinger.
Lehrer für Mathematik am Obergymnasium und an den mittleren Klassen	Prof. Diez.
Lehrer für Naturwissenschaften am oberen Gymnasium, Französisch an Klasse VII und VIII, Englisch an Kl. VIII und IX und Arithmetik an Klasse IV	Dr. Sauerbeck.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Riehm. Prof. Verw. Wagner.
„ „ „ V	Prof. Hartmann.
„ „ „ IV	Präzeptor Mächtle.
„ „ „ III	Präzeptor Leuze.
„ „ „ II	Präzeptor Aickelin.
„ „ „ I	Präzeptor Dapp.
Vikar am Gymnasium und an der Realanstalt	Professorats-Kandidat Seiz.

Fachlehrer des Gymnasiums.

1) für evangelischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Dr. Schöll.
2) für katholischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Ritter. Vikare Späh und Fürst.
3) für Gesang	Musikdirektor Schönhardt.
4) für Zeichnen	Prof. Schmidt.
5) für Turnen	Turnlehrer Held.

Lehrer an der Elementarschule.

Klasse II	Oberlehrer Hess.
„ I	Elementarlehrer Bröckel.

Diener am Gymnasium und an der Elementarschule: Famulus Schilling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B.

Behandelte Lehrpensen.

Elementarschule.

I. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Elementarlehrer Bröckel.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 20 Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.
2) Memorieren 1 Stunde. A und B gemeinschaftlich. 30 Sprüche der I. Abteilung.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Erklärung des Lesestoffs. Eingehender besprochen wurde das Gruppenbild „Der Sommer".
4) Lesen Winters 5, Sommers 4 St. Getrennte Abteilungen. Schuler's Lesebuch ganz.
5) Rechnen Winters 4, Sommers 6 St. Getrennte Abteilungen. Addition und Subtraktion mit 1—6 innerhalb 100; schriftliche Addition ein- und zweistelliger Zahlen.
6) Schreiben Winters 4, Sommers 5 St. Getrennte Abteilungen. Deutsche Schrift, 4fache Lineatur; Ziffern. Im Sommersemester kurze Diktate nach Schuler's Lesebuch S. 45—80.
7) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Tonleiter. Nachsingen von Tönen. 8 Kinderlieder.

II. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer Hess.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 40 der passendsten Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.
2) Memorieren 1 St. A und B gemeinschaftlich. Lieder Nro. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 606. Sprüche Abteilung I ganz; Abteilung II 1—38.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Erklärung und Besprechung des Lesestoffs. Beschreibung von Tieren, Pflanzen und Mineralien.
4) Deutsche Sprache 4 St. A und B gemeinschaftlich. Laute, Silben, die wichtigsten Wortarten; Deklination, Konjugation, Komparation; Dehnung, Schärfung. Silbentrennung, Ablautung.
5) Lesen 8 St. Getrennte Abteilungen. Bücheler's Lesebuch I. Teil ganz; II. Teil 1—150.
6) Rechtschreiben $3^1/_2$ St. A und B gemeinschaftlich. Diktate im Anschluss an Bauer's praktischen Unterrichtsgang im Rechtschreiben.
7) Rechnen 9 St. Getrennte Abteilungen. Mündlich: Addition und Subtraktion der Zahlen 1—20 im Zahlenraum von 1—100. Einmaleins, Zerlegen in Faktoren, Einsineins. Münzen, Masse, Gewichte. Schriftlich: Zahlenschreiben bis zu 5stelligen Zahlen. Addition und Subtraktion derselben, Multiplikation mit 1- und 2stelligem Multiplikator; Division mit 1stelligem Divisor.
8) Schönschreiben $5^1/_2$ St. A und B gemeinschaftlich. Deutsche und lateinische Schrift, einfach liniert. Zahlen.
9) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Uebungen, Tonleiter, Akkorde, 8 Choräle, 15 Kinderlieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium.*)

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor Dapp.

1) Religion 3 St. a) Memorieren 1 St. Repetition der 10 Sprüche der I. Abteilung und der 18 Sprüche der II. Abteilung, sowie der in Elementarklasse I und II gelernten Lieder (Nro. 1—7). Neu gelernt die 49 Sprüche der II. Abteilung B und D und die Lieder Nro. 66, 514, 481, 26, 462, Memorierbuch Nro. 8—11 und 13. b) Biblische Geschichte 2 St. Alttestamentliche Geschichte nach dem Leitfaden von A. Bacmeister.

2) Deutsch 8 St. a) Lesen: Lesebuch für Latein- und Realschulen I. Teil Nro. 45—103, Lesebuch von Bücheler II. Teil Nro. 141—215. b) Vortrag: Von sämtlichen Schülern der Klasse gelernt und vorgetragen die poetischen Stücke im Lesebuch Nro. 1—20, von einzelnen Schülern noch sonst passende Gedichte nach freier Auswahl. c) Grammatik: Uebersichtliche Behandlung der Redeteile, ihre lateinische Benennung und Abwandlung im Allgemeinen und ihre Unterscheidung und Verwendung im Satz; eingehender behandelt die Flexion des deutschen Hauptworts und Zeitworts, mit lateinischer Terminologie als Vorbereitung für den Lateinunterricht; Formenbenennung und Formenbildung. d) Wöchentlich 2 Diktate und gegen Mitte des Schuljahrs kleine Aufsatzübungen, bestehend in einfacher Reproduktion von Erzählungen, Beschreibungen, Bildung verschiedener Satzarten, Worterklärungen nach ihrer Zusammensetzung in gebundener und ungebundener Uebung.

3) Rechnen 6 St. Einübung der 4 Spezies mit unbenannten Zahlen und leichtere Uebungen mit benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Resolvieren und Reduzieren; Addition und Subtraktion benannter Zahlen des metrischen Systems nach dem Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger, I. Bändchen, Uebung 1—150.

4) Naturbeschreibung (Naturgeschichte) 2 St. Anschauliche Beschreibung einzelner Repräsentanten (Typen) aus dem Tier- und Pflanzenreich, in der Schule selbst und auf Exkursionen. Eingehender behandelt je 19 Repräsentanten aus der Tier- und Pflanzenkunde nach dem Leitfaden der Naturgeschichte von Hummel, 1. Kursus.

5) Schönschreiben 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstabenformen in genetischer Folge, nach dem Normalalphabet und der Schreiblehre von Hartmann.

6) Singen 1 St. Noten-, Pausen- und Taktlehre; Lese- und Singübungen; aus Heft 1 der Weeber-Krauss'schen Liedersammlung eine grössere Anzahl Lieder, aus dem Choralbuche die für die Klasse vorgeschriebenen 10 Choräle eingeübt. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse II.

Klassenlehrer: Präzeptor Aickelin.

1) Religion 2 St. a) Memorieren $^1/_2$ St. Repetition der Sprüche der I. und II. Abteilung und der Lieder Nro. 1—13. Neu gelernt die Sprüche 1—120 der III. Abteilung und

*) Wo nicht der Lehrer besonders angegeben ist, ist immer der Klassenlehrer zu verstehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Lieder Nro. 14—19. b) Biblische Geschichte 1½ St. Neutestamentliche Geschichte nach Bacmeister Nro. 1—72.

2) Deutsch 3 St. Lektüre der Abschnitte Nro. 100—132 des Lesebuchs für Gelehrten- und Realschulen, I. Teil. Deklamations- und grammatische Uebungen. Wöchentlich ein Diktat.

3) Latein 10 St. Einübung der regelmässigen Formen an der Hand des lateinischen Uebungsbuchs von Herzog und Fick. Expositions- und Kompositions-Uebungen nach § 1—286 desselben; die §§ 287—320 wurden in Auswahl behandelt.

4) Rechnen 4 St. Einübung der Multiplikation und Division an ganzen benannten Zahlen unter teilweiser Benützung des Rechenbuchs von Schmidt-Grüninger, I. Teil. Die 3 Arten der Altersberechnung. Einführung in die Bruchlehre; Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche.

5) Naturgeschichte 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner typischer Säugetiere, der am häufigsten im Oberamt Reutlingen vorkommenden Vögel, etlicher Reptilien und Fische. Im Sommer Beschreiben lebender Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der in der Umgegend vorkommenden Giftpflanzen. Botanische Ausflüge.

6) Geographie 1 St. Das Oberamt Reutlingen; das Königreich Württemberg nach Streich's Leitfaden.

7) Schönschreiben 2 St. Einübung der Formen der lateinischen und deutschen Schrift in genetischer Reihenfolge.

8) Singen 1 St. Lehre von den Versetzungszeichen, vom Auftakt und von den Intervallen. Singübungen in Sekunden und Terzen. Aus Heft II der Weeber'schen Sammlung verschiedene Lieder, aus dem Choralbuche die für die Klasse vorgeschriebenen Choräle gesungen. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse III.

Klassenlehrer: Präzeptor Leuze.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Repetiert die in Klasse II gelernten Sprüche (46) und Lieder (8). Neugelernt 27 Sprüche der III. Abteilung (124—184 in Auswahl) und die Lieder 20—22, 24, 25. b) Biblische Geschichte 1½ St. Repetiert die 46 biblischen Geschichten des Alten Testaments und 46 Nummern des Neuen Testaments, nach A. Bacmeister. Schriftliche Repetitionen.

2) Deutsch 3 St. a) Von den 41 Nummern des prosaischen Teils des II. Bandes des Lesebuchs 22 gelesen und erklärt, mit daran sich anschliessenden grammatischen Uebungen (Wortarten, Deklination, Konjugation, Pronomina; Haupt- und Nebensätze, Arten beider). b) Deklamation geeigneter Gedichte. c) Diktate, Reproduktionen und Aufsätze; jede Woche eine Arbeit.

3) Latein 10 St. a) Spiess' Sexta. Von dem in Klasse II behandelten Stoffe die Kapitel 16—21 repetiert, sodann der Rest des Uebungsbuchs, Kapitel 22—25, mündlich und schriftlich übersetzt und repetiert. b) Grammatik von Hermann und Erbe. In der Formenlehre der Stoff der II. Klasse repetiert; neu gelernt die §§ 19, 32a, 35—37, 46b—59. In der Syntax exponiert die §§ 82—87, 94—98, 100—115b (Kasuslehre bis Dativus inclusive) und die zusammenhängenden Lesestücke S. 257—263; komponiert

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die den §§ der Exposition entsprechenden Nummern des deutschen Textes. Wöchentlich ein Argument und ein Proloko.

4) Rechnen 4 St. Die gemeinen und Dezimalbrüche, mündlich und schriftlich, mit Ausnahme der unendlichen Dezimalbrüche. Einfache Schlussrechnung nach Schmidt-Grüninger, II. Bändchen, Uebung 1—304. Präzeptor Dapp.

5) Geschichte 2 St. Die Geschichte der morgenländischen Völker in Uebersicht. Griechische Geschichte bis zum Jahr 500 v. Chr. Die römischen Könige. Geschichtszahlen. Lehrbuch: Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte, Kapitel 6—9; 19—32; 51—55.

6) Geographie 1 St. Die 5 Ozeane (Meeresteile, Inseln); die 5 Erdteile nach horizontaler und vertikaler Gliederung.

7) Naturgeschichte 2 St. Winters Zoologie; Sommers Botanik. a) Tierkunde nach A. Hummel's Leitfaden S. 101—118, das niedere Tierreich. b) Botanik, die wichtigsten natürlichen Familien. Betrachtung der lebenden Pflanze; Bestimmung derselben und Beschreibung nach Wurzel, Stamm, Blatt, Blüte, Frucht, Samen, Standort u. s. w. Das Linné'sche System.

8) Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. Elementarlehrer Bröckel.

9) Singen 1 St. Uebung der Schüler in der Bildung von ganzen und halben Tönen mittels Versetzungszeichen, sowie von Dur-Tonleitern, Treffübungen von Primen und Sekunden. Aus Heft II der Weeber'schen Sammlung eine Anzahl Lieder, aus dem Choralbuch die für die Klasse vorgeschriebenen 14 Choräle geübt. Musikdirektor Schönhardt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Präzeptor Mächtle.

1) Religion 2 St. a) Memorieren 1 St. Die Sprüche der III. Abteilung des Spruch- und Liederbuchs und die Lieder für das 5. Schuljahr repetiert; der Katechismus ganz memoriert und repetiert. b) Bibelkunde 1 St. Allgemeine Einleitung. Inhalt der alttestamentlichen Geschichtsbücher vom 1. Buch Mosis bis zum Buche Esther. Diktate in das Heft für Bibelkunde. Bibellesen.

2) Deutsch 2 St. a) Grammatik und Rechtschreiben. Grammatik von Glöckler-Assfahl-Erbe; Lehr- und Sprachbuch von Bücheler. Das für die Klasse Nötige aus Wort- und Satzlehre. Hinweis auf das Regeln- und Wörterverzeichnis. b) Aufsatz und Lesebuch. Aufsatzthemata: Erlebnisse, Umgebung, naturgeschichtlicher, historischer etc. Stoff. Sachliche und sprachliche Censur jeder einzelnen Arbeit. Behandlung von Lesestücken (aus Bücheler und dem II. Teil des Lesebuchs) naturgeschichtlichen, historischen und geographischen Inhalts zur Unterstützung in diesen Fächern. Entwicklung von Dispositionen. Poetisches. Deklamation ausgewählter Gedichte.

3) Latein 10 St. Grammatik von Hermann-Erbe. Kasuslehre von § 116 bis 151 mit den entsprechenden Nummern der Komposition (71—102); Satzlehre von § 152 bis 170; Komposition: Nro. 103—120. Zusammenhängende Stücke in der Grammatik 1—52. Kompositionsübungen in Dürr's Materialien. Vokabeln und Phrasen memoriert aus Grammatik und Vocabularium. Argument und Proloko. Ferner Expositionsstücke aus Lhomond: Nro. 3, 5, 11, 12, 13, 14, 15, 18. Diktat von Phrasen aus Lhomond.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Französisch 4 St. Elementargrammatik von Plötz I. Teil (Kursus für Quinta, lect. 1—60); II. Teil (Kursus für Quarta, lect. 61—90). Dazu von der systematischen Grammatik das Entsprechende. Uebungen im Deklinieren und Conjugieren; Anfänge der Conversation. Memorieren sämtlicher Vokabeln. Je in 3—4 Wochen ein Proloko.

5) Rechnen 3 St. a) Repetition und ausführlichere Behandlung der gesamten Bruchlehre, einschliesslich der periodischen Dezimalbrüche. Klammerrechnungen; Kopfrechnen. Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger, 4. Auflage, Auswahl aus Bändchen II, Tafel 88 bis 103 und Bändchen III, Tafel 13—33. b) Rechnen mit benannten Zahlen: Schlussrechnung, Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Gesellschafts-, Teilungs- und Mischungsrechnungen, nach Schmidt-Grüninger, Bändchen II, Uebung 200—330, nebst zahlreichen einfacheren Beispielen aus Bändchen III. Dr. Sauerbeck.

6) Geschichte 2 St. Leitfaden von Dittmar, Zeittafeln. Griechische Geschichte von den Perserkriegen bis zu den Kämpfen der Diadochen. Römische Geschichte bis Augustus. Hiebei Benützung der Lektüre in Lhomond samt den Noten. Diktat von Notizen und Daten aus dem Leben berühmter Römer. Vorlesen aus Grube's Charakterbildern.

7) Geographie 1 St. Leitfaden von Seydlitz, Ausgabe B, 21. Aufl. Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie des deutschen Reichs (Seydlitz pag. 179—209; 240—273). Vorzeigen von Spezialkarten, Panoramen und Städteplänen. Aufgaben.

8) Naturgeschichte 2 St. Leitfaden von Hummel, 1. und 2. Heft. Lehre vom Menschen. Einzelbeschreibung von Tieren und Pflanzen. Lateinische Benennung der behandelten Tiere und Pflanzen. Einteilung beider Reiche in Kreise, Klassen, Ordnungen und Familien. Einreihen der Pflanzen in das System von Linné. Benützung der Lehrbücher von Bänitz und Pokorny, sowie der Stücke naturhistorischen Inhalts im Lesebuch (s. Deutsch).

9) Geometrisches Zeichnen 1 St. (nur im Sommer). Uebungen in der Handhabung des Lineals, Winkels und Zirkels. Einführung in die Grundbegriffe der Geometrie, nach Bürklen, Leitfaden für den Vorunterricht in der Geometrie. Prof. Diez.

10) Freihandzeichnen 2 St. Geometrische Formenlehre; stilisierte Blätter und Blumen und einfache Ornamente nach Kolb's Wandtafeln mit Kohle, Blei oder Feder gezeichnet. Prof. Schmidt.

11) Schönschreiben 1 St. Repetition der lateinischen, Einübung der griechischen Schrift Elementarlehrer Bröckel.

12) Singen 1 St. Treffübungen in grossen und kleinen Terzen, sowie von Dur- und Molldreiklängen. 20 Choräle und eine grössere Anzahl weltlicher Lieder (zum Teil zweistimmig) aus Heft III der Weeber'schen Sammlung. Musikdirektor Schönhardt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse V*)

Klassenlehrer: Professor Hartmann.

1) Religion 2 St. a) Memorieren $^1/_2$ St Repetiert 24 Sprüche der III. Abteilung; 16 Lieder und Katechismus II—IV, 1—10; neugelernt die Lieder Nro. 577, 310, 45, 212. b) Bibelkunde und Bibellesen $1^1/_2$ St. Altes Testament: Lehr- und poetische Bücher nach Kübel's

*) Klasse V und VI bilden einen 2jährigen, zwischen den Klassenlehrern von V und VI alternierenden Kurs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kleiner Bibelkunde II. Teil, § 11—32. Ergänzung durch Diktat. Die vorgeschriebenen Bibelstellen (Hiob 1 bis Maleachi 4) gelesen und erklärt.

2) Deutsch 2 St. a) Leseübungen. Auswahl aus den poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs III. Teil; b) Deklamationsübungen. Stoff aus Lesebuch III. Teil oder Kapff's Dichterhalle 2. Aufl. c) Aufsatzübungen, alle 2—3 Wochen eine Uebung. Reproduktionen aus dem Gebiete der Unterrichtsfächer (Inhaltsangaben prosaischer oder poetischer Stücke; Erzählungen, Schilderungen; geschichtliche und geographische Aufsätze). Einfachere Dispositionsübungen.

3) Latein 10 St. a) Grammatik von Landgraf 3. Aufl. Syntax § 96—153; 178—202, III; 205—210; 214, 1—5 mit Repetitionen. Auswahl aus dem grammatisch-stilistischen Anhang § 217—282. Einübung des Stoffs in Uebungssätzen, zusammenhängenden Stücken und Exceptionen. b) Komposition: 6—7 St. Warschauer's Uebungsbuch II (5. Aufl.) 1—30 mit Auswahl; Uebungssätze I—VII nebst den zusammenhängenden Stücken 31—74 mit Auswahl; schriftlich: wöchentlich ein Argument; alle 14 Tage ein Proloko; im Sommer einige Perioden. Altera versio der Argumente und Proloko; Retroversion derselben mit grammatischen Uebungen. c) Exposition: 3—4 St. Im Winter: Cornelii Nepotis vitae: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus mit Repetitionen. Von Februar bis Juli: Caesaris commentarii de bello gallico I und II, 16—28. Einleitung in das Leben und die Schriften Cäsar's und in das römische Kriegswesen zur Zeit Cäsar's nach Meusel's Ausgabe für die Schule pag. 217 ff; ferner: Gaupp's Anthologie I. Abt. Nro. 1—110. Einleitung in die Prosodie und Metrik nach Landgraf, Anhang I, § 285—295; prosodisch-metrische Uebungen am Hexameter.

4) Griechisch 7 St. a) Grammatik: Kägi, griech. Schulgrammatik, 4. Aufl., § 1—104. b) Komposition: Wesener, griech. Elementarbuch I, 1—76 mit Auswahl, mündlich und schriftlich; gelernt wurden sämtliche Vokabeln 1—980; öftere Repetition derselben. c) Exposition: Wesener I, Nro. I bis LXXVI mit Auswahl. Einige Fabeln pag. 89 ff. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Schriftlich: wöchentlich ein Argument, 2—3 Kompositionsübungen in's Concept und mehrere Exceptionen.

5) Französisch 2 St. Plötz, Elementargrammatik, Lektion 1—90 mündlich und schriftlich repetiert; neu 91—101. Wöchentlich ein thème oder dictée. Präzeptor Aickelin.

6) Rechnen und Mathematik 3 St. a) Rechnen 1 St. Repetition der Bruchrechnung und der bürgerlichen Rechnungsarten nach Schmidt-Grüninger, III. Bändchen, Uebung 1—120. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Algebra. b) Algebra 1 St. Vorübungen; Einführung in die Rechnung mit Buchstaben; Addition und Subtraktion absoluter eingliedriger und mehrgliedriger Grössen, Klammern, relative Grössen, Multiplikation, Division, Zerlegung in Factoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche: Bardey I—IX. c) Geometrie 1 St. Von der Lage gerader Linien, von den ebenen Figuren im Allgemeinen, Lehre von der Symmetrie, gleichschenkliges und ungleichseitiges Dreieck; Fundamentalaufgaben; Kongruenz der Dreiecke. Hauptsächlich nach Hercher, Lehrbuch der Geometrie. Prof. Diez.

7) Geschichte $1^1/_2$ St. a) Zeittafeln 7. Aufl. pag. 8—11. b) Geschichte nach Dittmar's Leitfaden 11. Aufl. Römische Kaisergeschichte (cap. 70—82); deutsche Geschichte im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittelalter bis 1517 (cap. 83—114 mit Auswahl). Ergänzung durch Vorlesen aus W. Heinze's Quellenlesebuch und Vorzeigen von Abbildungen (Knötel's Bilderatlas und F. Hirt's historische Bildertafeln).

8) Geographie 1½ St. Die ausserdeutschen Länder Europa's nach Seydlitz, kleine Schulgeographie Ausg. B. 21. Bearbeitung: pag. 127—131; 131—178; 210—240; 278; 273—276; Repetition der Geographie des deutschen Reiches in Verbindung mit der Bodengestalt Mitteleuropa's (pag. 179—209). Ergänzung durch Vorzeigen von Abbildungen aus Seydlitz' Uebungsbüchern und F. Hirt's Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde u. a.

9) Freihandzeichnen 2 St. Ornamente nach Kolb's Wandtafeln, mit Blei und Feder gezeichnet. Ferner Anleitung zum Körperzeichnen: zuerst Flächen in verschiedenen Lagen und Verkürzungen, dann der Würfel in verschiedenen Stellungen. Professor Schmidt.

10) Singen 1 St. Treffübungen in gebrochenen Dreiklängen und Quartsextakkorden; 20 schwierigere Choräle und aus Heft V der Weeber'schen Sammlung eine grössere Anzahl Lieder, zum Teil 2stimmig gesungen. Musikdirektor Schönhardt.

11) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Prof. Riehm. Amtsverweser Professoratskandidat Wagner.

1) Religion 2 St. a) Bibelkunde, Neues Testament nach der vorgeschriebenen Auswahl unter Benützung von Kübel's kleiner Bibelkunde und Kurtz' heiliger Geschichte; b) Lesen und Erklären der vorgeschriebenen Abschnitte. c) Repetition des Katechismus.

2) Deutsch 2 St. a) Leseübungen, poetische und prosaische Stücke aus Lesebuch III. Teil, sowie zuweilen aus Grube's Geschichts- und geographischen Charakterbildern. b) Deklamationsübungen (Lesebuch III und Kapff's Dichterhalle). c) Monatlich ein Aufsatz, teilweise im Anschluss an die andern Unterrichtsfächer der Klasse.

3) Latein 10 St. a) Grammatik und Komposition 6 St. α) Grammatik: Ellendt-Seyffert Lat. Grammatik, 37. Aufl., repetiert § 94—201, sowie Anhang I und II; neu: § 202—270. β) Komposition: Warschauer's Uebungsbuch II. Teil pag. 159—170; Holzer, Uebungsstücke II, 1—50 mit vereinzelten Auslassungen. Wöchentlich ein Argument; alle 14 Tage ein Proloko. b) Exposition 4 St. Cicero von Jordan (pag. 89—139) C I, II, IIIa und b, IVa 1—12; Livius von Jordan Nro I—XI, XVII, XVIII, XXX; Gaupp's Anthologie II, 1—60 vollständig, 70—100 nach Auswahl; einzelne Stücke memoriert.

4) Griechisch 7 St. a) Grammatik und Komposition 4—5 St. α) Grammatik: Koch, 15. Aufl. repetiert: Formenlehre § 1—58; neu: § 59—71; Tabelle § 72—79; Syntax § 80—90; ausserdem das Wichtigste aus der Moduslehre nach Koch pag. 333—337 (entsprechend den §§ 105, 4—116). β) Komposition: Wesener II, 1—31 mit Auslassungen; Drück, Materialien Nro. 26—61; dann Wesener II pag. 57—77; Gaupp und Holzer Nro. 1—36. Wöchentlich ein Argument, daneben Exceptionen aus der Formenlehre. b) Exposition 2—3 St. Sätze aus Wesener II, 1—31; Vorübungen zur Chrestomathie von Mezger und Schmid repetiert I—X; neu XI—XVII. Chrestomathie I. Kursus: A a 3; A b 3; 4; 7; A c^{aa} 1; 2; 3; B 1; 2; 3; 4; 5; 7; 11; 13; 16; 18; D b 1; 2; 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) Französisch 2 St. Plötz' Schulgrammatik, Lection 1—23, mündlich und schriftlich. 30 schriftliche Arbeiten als thèmes, dictées oder Retroversionen. Präzeptor Leuze.

6) Mathematik 3 St. a) Algebra $1^1/_2$ St. Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven und ganzen negativen Exponenten, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendungen dieser Gleichungen: Bardey X—XII, XX 1—340, XXII erste Stufe 1—58. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Geometrie $1^1/_2$ St. Lehre von den Vierecken, von der geometrischen Aufgabe (geometrische Oerter, Data u. s. w.). Spieker, Absch. IV und V. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Algebra. Prof. Diez.

7) Geschichte $1^1/_2$ St. a) Neuere Geschichte von 1517—1871 (Dittmar, cap. 115—160) mit Berücksichtigung der württembergischen Geschichte. b) Zeittafeln für diesen Zeitraum (pag. 11—14).

8) Geographie $1^1/_2$ St. a) Das Wichtigste aus Seydlitz' kleiner Schulgeographie, Ausg. B (21. Bearbeitung) § 1—39 (mathem. Geographie). b) Physikalische und politische Geographie der aussereuropäischen Weltteile (Seydlitz pag. 55—126).

9) Freihandzeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Modellen; Würfel in verschiedenen Stellungen, vierseitige Pyramide, 3—4seitige Rahmen, Kreuz, Cylinder, Kegel, Kugel, dargestellt in Umrissen und Schattierung. Nebenbei wurden Einträge gemacht in das Skizzenbuch, mit Blei schattiert. Figuren und Landschaftliches nach Blattvorlagen. Prof. Schmidt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Bilfinger.

1) Religion 2 St. Novum testamentum graecum. Gelesen das Evangelium Matthaei mit Ausnahme der Kapitel I, II, XV, XVII, XX, XXII. Auf Grund der Lektüre Abriss des Lebens Jesu und zusammenhängende Darstellung seiner Lehre. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 2 St. Lektüre von Uhland's Gedichten und dem Drama Herzog Ernst; von Schiller's Gedichten. Leben und Wirken beider Dichter. Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz.

3) Latein 8 St. a) Exposition 5 St. Ovid carmina selecta ed. Sedlmayer. Metam. Nro. 1, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25. Fasti Nro. 1, 3, 14, 15, 17. Jugendgedichte Nro. 5. Tristia Nr. 2, 7. Vergil Aeneis Buch 3 und 4. Livius Buch 3. b) Komposition und Grammatik 3 St., nach Jân's Uebungen zur Repetition der lateinischen Syntax, Abschnitt 1—11 und 14 und 15. Wöchentlich ein Argument.

4) Griechisch 7 St. a) Exposition 4 St. Chrestomathie von Mezger und Schmid, II. Kursus A (Diodor) und B (Arrian) mit Auswahl. Xenophon Anabasis Buch 3. Homer Odyssee Buch 1 und 2. b) Komposition 3 St. Formenlehre repetiert. Syntax nach Koch §§ 91 bis 129; hiezu Uebungen aus Gaupp und Holzer, Syntax; Themata von Bäumlein-Rieckher übersetzt von Nro. 1—20. Wöchentlich ein Argument.

5) Französisch 3 St. a) Komposition und Grammatik 2 St., behandelt die hauptsächlichsten Regeln der Syntax in Verbindung mit dem entsprechenden Uebungsstoff der Lektionen 1—55 und einer Auswahl aus den folgenden Lektionen in Plötz' Schulgrammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung oder ein Diktat. b) Exposition 1 St. Chresto-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mathie von Gruner. Auswahl aus den Abschnitten historischen, geographischen und naturgeschichtlichen Inhalts. Dr. Sauerbeck.

6) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Behandelt die Anfangsgründe nach Strack's Grammatik von § 1—65 (bis zu den gutturalen verbis inclusive). Die Kompositionsbeispiele des Uebungsbuchs geschrieben, das Vokabular bis zu dem gen. Abschnitte gelernt. Prof. Dr. Weihenmajer.

7) Algebra 2 St. Anwendung der Gleichungen ersten Grads mit einer Unbekannten. Gleichungen vom ersten Grad mit mehreren Unbekannten, Anwendung dieser Gleichungen: Bardey XXII 1. Stufe 59—143; 2. Stufe; XXIII, XXIV 1. Stufe; 2. Stufe 1—37. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit abwechselnd mit Geometrie. Prof. Diez.

8) Geometrie 2 St. Von der geometrischen Aufgabe, Lehre vom Kreis: Spieker, Abschnitt V und VI mit zahlreichen Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Algebra. Prof. Diez.

9) Physik und Chemie 2 St. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der starren, flüssigen und gasigen Körper, nebst den wichtigsten Grundbegriffen und Apparaten aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik, Magnetismus und Elektrizität. b) Chemie: Beschreibung der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer Verbindungen. Vortrag mit zahlreichen Versuchen. Dr. Sauerbeck.

10) Geschichte 2 St. Orientalische und griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 44 v. Chr.

11) Geographie 2 St. (nur im Sommerhalbjahr). Allgemeine Erdkunde; Uebersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung.

12) Zeichnen 2. St. Fakultativ, gemeinschaftlich mit Kl. VIII—X. Körperzeichnen, Umrisse, Schattierungen. Prof. Schmidt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Weihenmajer.

1) Religion 2 St. Die Hauptkapitel der Kirchengeschichte bis auf die Gegenwart, nach dem Lehrbuche von Kalchreuter. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 2 St. Deutsche Litteraturgeschichte von der ältesten Zeit bis zum Volksepos der mittelalterlichen Blütezeit im Anschluss an Kluge's Geschichte der deutschen Nationallitteratur (§§ 1—17 incl.). In Englmann's mittelhochdeutschem Lesebuch die Abschnitte aus dem Nibelungen- und Kudrunliede gelesen. Monatlich ein Aufsatz, zum Teil im Anschluss an den in andern Fächern an der Klasse behandelten Unterrichtsstoff.

3) Latein 8 St. a) Komposition und Grammatik 3 St. Schriftlich wurde wöchentlich ein Argument angefertigt, im Ganzen 34, darunter 6 Klassenarbeiten. Mündlich kamen ausgewählte Abschnitte aus Holzer's Uebungsstücken, Heft III, zur Behandlung, und zwar die Nummern 1—12, 15, 21—23, 31, 32, 35, 41, 43—47, 71, 82. Für besondere Grammatikübungen wurde Menge's Repetitorium der lat. Syntax benutzt, und zwar die Abschnitte §§ 330—534. b) Exposition 5 St. Vergil's Aeneis Buch VII 1—640, VIII 608—731, IX 1—502, XII 441—952. Sallust's Catilina. In Bender's Anthologie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus römischen Dichtern die Proben von Catull und Tibull; zum Beschluss aus Süpfle's Auswahl ciceronianischer Briefe 33 Nummern. Schriftlich 5 Perioden als Klassenarbeiten.

4) Griechisch 6 St. a) Komposition und Grammatik 2 St. Schriftlich wurden jede Woche Uebersetzungen angefertigt, und zwar je in der einen Woche ein Argument (20 Nummern), in der anderen eine Exception nach Menge (11) oder eine Klausurarbeit (5). Mündlich wurden übersetzt aus den Themata von Holzer, Bäumlein und Rieckher Nro. 23—26, 28—31, 33, 34, 38—40, 43, 44, 46—50, 53, 55, 56, 58, 60—62, 66 bis 69, 73—75, 77, 79, 91. (Im Ganzen 37 Stücke). Die Syntax nach Menge's Repetitorium repetiert, die Lehre von den Negationen neu behandelt. b) Exposition 4 St. In Homer's Odyssee wurden gelesen die Bücher ε, ζ, η, ι, ν, ξ, π 1—302, ρ 177 bis Schluss, τ, φ, χ 1—125; von Herodot (nach der Auswahl von Harder) VII, 8—11, 20—25, 33—36, 37—46, 54—57, 59, 60, 100—105, 131—144, 157—162; von Lysias die Reden 25 und 31.

5) Französisch 3 St. a) Komposition und Grammatik 2 St. In Plötz' Schulgrammatik die Lektionen 39—55 repetiert, neu die Lektionen 55—72 und eine Auswahl aus 72—79. Repetition der hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Schriftliche Uebersetzungen mit Dictées abwechselnd alle 14 Tage. b) Exposition 1 St. Jeanne d'Arc par Barante, edit. Velhagen und Klasing. Dr. Sauerbeck.

6) Englisch 2 St. Fakultativ. Englische Elementargrammatik von Wagner, Lektion 1—19, pag. 157—226. Uebungen pag. 1—36. Exposition und Komposition der Stücke 24—34, pag. 97—123. Dr. Sauerbeck.

7) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Behandelt wurde nach Strack (Uebungsbuch und Grammatik) die Formenlehre von § 65 an und die Syntax. Wöchentlich eine Komposition. Das Vokabular gelernt, bezw. repetiert. Zum Schlusse gelesen Genesis capp. 1—3, 40—42.

8) Algebra 2 St. Lehre von den Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzel, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Anwendungen dieser Gleichungen: Bardey XIII, XIV, XVI, XVII, XXIII 47—100, XXIV, XXV, XXVI 1—90. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. Prof. Diez.

9) Geometrie 2 St. Lehre von der Gleichheit und der Ausmessung geradliniger Figuren, Proportionen, Aehnlichkeit, Kreislehre 2ter Teil: Spieker VIII—XII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Algebra. Prof. Diez.

10) Geschichte 2 St. Römische Geschichte von Cäsar's Tode bis zum Untergang des weströmischen Reichs. Geschichte des Mittelalters bis 1493. Zeittafeln.

11) Geographie 2 St. Die Länder der Erde nach Pütz' vergleichender Erdbeschreibung, Amerika und Australien in mehr kursorischer Weise.

12) Physik 2 St. Nach ergänzender Wiederholung der allgemeinen physikalischen Eigenschaften der Körper die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität, unter gleichzeitigem Vorzeigen und Erklären der hauptsächlichsten Hilfsmittel und Apparate. An der Hand einfach zu berechnender Aufgaben. Einführung der Schüler in die elementarmathematische Behandlung. Dr. Sauerbeck.

13) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den anderen Oberklassen. Büsten und Tiere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach Modellen gezeichnet. Landschaftszeichnen und Malen nach Vorlagen und nach der Natur. Prof. Schmidt.

14) Turnen 2 St. Gemeinsam mit Klasse IX. Turnlehrer Held.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Professor Votteler.

1) Religion 2 St. Kombiniert mit Klasse X. Glaubenslehre. Ohne Lehrbuch nach fortlaufendem Diktate. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 3 St. Kombiniert mit Klasse X. a) Litteraturgeschichte nach Kluge's Leitfaden von Klopstock bis auf Göthe's Tod. Dazu Proben aus Wackernagel und Lektüre der hierher gehörige Abschnitte in Buschmann's Lesebuch, wie auch von Göthe's Egmont. 2 St. b) Mündliche Vorträge. Aufsätze und Dispositionsübungen. 1 St.

3) Latein 8 St. a) In Komposition kombiniert mit Klasse X (s. dort). b) Exposition 5 St. Horaz Oden und Epoden mit Auswahl. Cicero Verrina quinta mit vielfachen Exkursen in die römischen Staatsaltertümer. Gymnasialvikar Seiz.

4) Griechisch 6 St., von denen eine (Komposition) in Kombination mit Klasse X. a) Exposition 5 St. Homer Ilias III, IV, XI, XXII, XXIII, XXIV. — Plato's Apologie. — Demosthenes Ol. I, II, III. b) Komposition 1 St. Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher Nr. 165—168, 170, 201—205, 221, 230, 231, 288—290, 293. 17 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Kompositionen und Expositionen.

5) Französisch 3 St. Kombiniert mit Klasse X. a) Exposition 2 St. In Hölder's Chrestomathie Mirabeau, Montesquieu, P. L. Courier, de Staël, Nisard, St. Simon. — Taine, origines de la France contemporaine (Renger'sche Ausgabe) S. 15—71. b) Komposition und Grammatik 1 St. Repetition der wichtigeren Abschnitte der französischen Syntax nach der Plötz'schen Schulgrammatik und teils mündliche, teils schriftliche Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungen. 16 schriftliche Arbeiten.

6) Englisch 1 St. Fakultativ. Exposition: Lord Clive by Macaulay, edit. Velhagen und Klasing und zum Teil: Macbeth by Shakespeare. Edit. ibid. Dr. Sauerbeck.

7) Algebra 1 St. Logarithmen, Anwendung der Gleichungen 2ten Grades mit einer Unbekannten, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Bardey XVIII, XXVI, XXVII 1. Stufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie und Trigonometrie. Professor Diez.

8) Stereometrie 2 St. Lehrbuch von Kommerell-Hauck, Buch I und II mit zahlreichen Aufgaben. Dr. Sauerbeck.

9) Trigonometrie 1 St. Rechtwinkliges und gleichschenkliges Dreieck, Hauptsätze über das schiefwinklige Dreieck. Daneben Repetitionen aus dem ganzen Gebiet der Geometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Algebra. Professor Diez.

10) Physik 2 St. Eingehendere Behandlung, zum Teil mit elementar-mathematischen Entwicklungen, der Mechanik, Elektrizität, Optik und Akustik. Im Anschluss an zahlreiche Aufgaben aus allen Gebieten der Physik das gesamte Pensum repetiert. Dr. Sauerbeck.

11) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von der Entdeckung Amerikas bis 1700.

12) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinschaftlich mit den übrigen Oberklassen. Prof. Schmidt.

13) Turnen 2 St. Gemeinschaftlich mit Klasse VIII. Turnlehrer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse X.

Klassenlehrer: Rektor Dr. Friderich.

1) Religion 2 St. Die Klasse kombiniert mit Kl. IX (s. dort).

2) Deutsch 3 St. Die Klasse kombiniert mit Kl. IX (s. dort).

3) Latein 8 St. a) Exposition 5 St. Horaz Satiren mit Auswahl; Episteln vollständig. Tacitus Germania. Dialogus de oratoribus capp. 1—6. b) Komposition (hierin wie in Grammatik Klasse IX und X kombiniert) 2 St. Mündliche Stilübungen nach Nägelsbach III. Heft, Abschnitt IV, V, VII, capp. 60—62, S. 42—63, 69—74. 34 schriftliche Arbeiten, Argumente und Perioden. c) Grammatik 1 St. Nach Menge's Repetitorium §§ 288—362.

4) Griechisch 6 St., von denen eine (Komposition) zusammen mit Klasse IX (s. dort). Exposition 5 St. Demosthenes über die Angelegenheiten im Chersones. Phil. III. — Sophokles Oedipus rex. Trachinierinnen. — Thukydides VI (mit Weglassung der capp. 89—92). Prof. Votteler.

5) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Klasse IX und X kombiniert. Exponiert das 1. Buch der Psalmen (1—41); Jesaias capp. 40 und 41. Perioden.

6) Französisch 3 St. in Kombination mit Kl. IX (s. dort).

7) Algebra 1 St. Anwendung der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Anwendung dieser Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Bardy XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXXI, XXXII, XXXIII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie und Trigonometrie. Prof. Diez.

8) Stereometrie 1 St. Repetition des Pensums von Klasse IX. Neu behandelt III. Buch von Kommerell-Hauck mit zahlreichen Uebungen. Dr. Sauerbeck.

9) Geometrie und Trigonometrie 1 St. a) Geometrie: Repetition der Abschnitte VI—XII von Spieker mit schwierigeren Uebungsbeispielen. b) Trigonometrie: Schiefwinkliges Dreieck, Goniometrie, mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Algebra. Prof. Diez.

10) Mathematische Geographie 1 St. Nach dem Leitfaden von Wiegand mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Dr. Sauerbeck.

11) Mineralogie und Geologie 2 St. Im Winter: Mineralogie. Krystallographie mit Benützung von Holz- oder Papiermodellen und Mineralien, alsdann Behandlung der wichtigsten physikalischen Eigenschaften. In der Systematik Beschreibung der wichtigsten Mineralien, ihre technische Verwendung u. s. f. unter gleichzeitiger Demonstration, nach dem krystallo-chemischen System von G. Rose. Im Sommer: Geologie. Vortrag mit Demonstrationen im Anschluss an die Geologie von E. Fraas (Sammlung Göschen), unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse Württembergs. Dr. Sauerbeck.

12) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von 1700 ab bis zum Jahr 1871. Zeittafeln.

13) Philosophische Propädeutik 2 St. Teils nach Diktat, teils nach dem Lehrbuch von Beck-Baltzer.

14) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den übrigen Oberklassen, s. Kl. IX.

15) Turnen 2 St. Turnlehrer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C.

Chronik der Anstalt.

a) Dauer des Schuljahres. Ferien.

Das Schuljahr begann Montag den 16. September 1895 und schloss Freitag den 31. Juli 1896.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde durch folgende Ferien unterbrochen:

1) Weihnachtsferien, von Samstag den 21. Dezember 1895 bis Montag den 6. Januar 1896,
2) Osterferien, von Sonntag 29. März bis Mittwoch den 15. April,
3) Sommerferien, von Samstag den 1. August bis Dienstag den 15. September, je einschliesslich.

b) Frequenz.

Am 1. Januar 1896 zählte das Gymnasium

in seinen mittleren und unteren Klassen	123	(im Vorjahr 120),
in seinen oberen Klassen	66	(im Vorjahr 56),
die beiden Elementarklassen	124 Schüler	(im Vorjahr 126).

Diese verteilten sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise:

I. Elementarklasse	64 Schüler,
II. „	60 „
I. Gymnasialklasse	24 „
II. „	22 „
III. „	26 „
IV. „	17 „
V. „	20 „
VI. „	14 „
VII. „	19 „
VIII. „	14 „
IX. „	13 „
X. „	20 „

Von den Elementarschülern waren der Konfession nach

1) evangelische	114
2) Katholiken	8
3) Israeliten	2

nach ihrer Heimat

1) einheimische	119
2) auswärtige	5

Von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums waren es der Konfession nach

1) evangelische	111
2) Katholiken	8
3) Israeliten	2
4) sonst einer Konfession (Ev. Gemeinschaft)	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern der Oberklassen

1) evangelische 63
2) Katholiken 1
3) Israeliten 2

Nach den Heimatsverhältnissen waren von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums

1) einheimische 99
2) auswärtige überhaupt 24
3) darunter Nichtwürttemberger 2

Von den Schülern der Oberklassen

1) einheimische 30
2) auswärtige überhaupt 36
3) unter den letzteren Nichtwürttemberger . . 4

c) Personalien.

Durch Erlass Nro. 4681 vom 17. September 1895 wurde zum Stellvertreter des zur Teilnahme an dem archäologischen Ferienkurse in Italien berufenen Professors Votteler vom 23. September ab der Professoratskandidat Dr. Vogt in Stuttgart bestellt, der diese Stelle bis zum 14. Nov. bekleidete. Am Schlusse des Jahres 1895 erkrankte der Klassenlehrer der VI. Klasse, Professor Riehm. Zu seinem Stellvertreter wurde durch Erlass vom 3. Januar 1896 Nro. 13 Professoratskandidat Max Wagner in Reutlingen mit einem Wochengehalt von 30 M. bestellt. Derselbe trat am 7. Januar in seine Dienstleistungen ein. In Folge andauernd leidender Gesundheit kam Prof. Riehm um seine Pensionierung ein, die ihm vermöge allerhöchster Entschliessung vom 29. Juni unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und erspriesslichen Dienste in Gnaden gewährt wurde. Derselbe trat mit dem 1. August in den Bezug seines Ruhegehalts ein. Durch Erlass Nro. 590 vom 30. Januar 1896 wurde Elementarlehrer Bröckel vom 1. Januar 1896 ab in den Genuss einer Dienstalterszulage von 200 M. und 10 M. Wohnungsgeldzuschuss (von bisher 100 M. und 10 M. Wohnungsgeldzuschuss) eingesetzt; ferner Präzeptor Leuze vom 1. April 1895 ab anstatt der bisherigen Zulage von 300 M. samt 20 M. Wohnungsgeldzuschuss in den Genuss einer Dienstalterszulage von 400 M. und 30 M. Wohnungsgeldzuschuss, ebenso Präzeptor Dapp vom 1. April 1895 ab anstatt der Zulage von 210 M. und 10 M. Wohnungsgeldzuschuss in den Genuss einer Zulage von 300 M. und 20 M. Wohnungsgeldzuschuss. (Erlass vom 7. Februar 1896 Nro. 608).

d) Anordnungen der Oberbehörde.

Nachdem auf Grund eines Beschlusses der Standesherren durch Erlass der K. Kult-Ministerial-Abteilung vom 12. Oktober 1895 Nro. 4514 die Frage angeregt worden war, ob vom Standpunkte der Schule aus die Einführung der Stenographie als eines fakultativen oder unter Umständen obligaten Faches, namentlich auch in Hinsicht auf die dadurch bedingte Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl, rätlich sei, wurde durch Erlass Nro. 1398 vom 26. März 1896 die eventuelle Einführung der Stenographie als eines fakultativen Unterrichtsfachs der höheren Lehranstalten genehmigt, und zwar in 2 Jahreskursen mit 2 Wochenstunden im I. und einer Wochenstunde im II. Kurs, nach einem der Systeme Gabelsberger, Neustolze, Schrey oder Roller, für Schüler der Klassen V—VIII. Der Lehrerkonvent des Gymnasiums

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verneinte indessen die gestellte Bedürfnisfrage und war der Ansicht, dass die Stenographie nach wie vor dem Privatstudium zu überlassen wäre.

Durch Erlass Nro. 5639 vom 11. Nov. 1895 wurde unter Abänderung des Erlasses Nro. 814 vom 29. August 1872 angeordnet, dass, nachdem in Folge der allgemeinen Durchführung des Lehrplans vom 16. Februar 1891 die Physik ein regelmässiges Unterrichtsfach an der VIII. Klasse (Obersekunda) des Gymnasiums bilde, künftighin in den Reifezeugnissen für die Prima auch in dem Fache der Physik ein Zeugnis zu erteilen sei, und zwar im Anschluss an die in anderen Bundesstaaten übliche Form dieses Zeugnisses unter h des Schema's, wogegen unter f „Geschichte und Geographie" einzusetzen und unter einer gemeinsamen Zeugnisnote zusammenzufassen seien.

Der Erlass Nro. 5773 vom 18. Nov. 1895 hat zum Gegenstand die Anschaffung geeigneter archäologischer Anschauungsmittel für den Unterricht an den humanistischen Lehranstalten. Unter den empfohlenen zweckentsprechenden Lehrmitteln entschied sich der Lehrerkonvent vorerst für die Anschaffung der im Entstehen begriffenen Publikation einer kleinen Anzahl (6—8) auserlesener Proben von Darstellungen hervorragender antiker Kunstwerke durch das archäologische Institut in Berlin; und zwar zunächst der ersten erschienenen Wandtafel, darstellend das Grabmal der Hegeso.

Der Erlass Nro. 218 vom 5. März 1896 verfügt, dass in Zukunft an den Klassen der Elementarschule bei Erteilung des deutschen Unterrichts in der Formenlehre die Einübung der lateinischen Terminologie zu unterbleiben habe, da diese Aufgabe durch den Gymnasiallehrplan vom 16. Februar 1891 der I. Gymnasialklasse vorbehalten sei, dass nur die deutsche Bezeichnung angewandt werden soll, und nur die Kenntnis der letzteren bei der Aufnahme der Elementarschüler in die höheren Lehranstalten verlangt werden könne.

Durch Erlass Nro. 842 vom 19. März wurde die Frage der Hausaufgaben unter teilweiser Abänderung der Bestimmungen des Erlasses vom 26. April 1883 auf's Neue geregelt. Demgemäss sollten die Hausaufgaben, einschliesslich des Memorierstoffs, 1) für die Schüler der Klassen I—III an den vollen Schultagen nicht mehr als 1 Stunde, an den schulfreien Nachmittagen nicht über $1^1/_2$ Stunden, 2) für die Schüler der IV. Klasse nicht mehr als $1^1/_2$ Stunden, bezw. 2 Stunden in Anspruch nehmen. 3) Für die übrigen Klassen wurde in Uebereinstimmung mit dem Lehrplan von 1891 die auf die Hausaufgaben zu verwendende Zeit an vollen Schultagen auf $1^1/_2$ bis 2, an schulfreien Nachmittagen auf $2^1/_2$ bis 3 Stunden festgesetzt. Doch soll sich das Mass der Hausaufgaben für die ganze Woche vorwiegend an der unteren Grenze des vorgeschriebenen Rahmens von 11—14 Stunden halten. Zum Zwecke der Verminderung der Hausaufgaben sollte insbesondere die häusliche Präparation, die erst von der V. Klasse ab verlangt werden dürfe, teils durch Anleitung zur Präparation in den Klassen selbst, teils durch den Gebrauch gedruckter Präparationen, teils durch regelmässige Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen unter planmässiger Anleitung der Schüler erleichtert werden.

e) Prüfungen.

Prüfungen fanden im Laufe des Schuljahrs an der Anstalt folgende statt:

1) Die herkömmliche schriftliche Prüfung am Schlusse des Wintersemesters, abgehalten Freitag den 20. März.
2) Die Abiturientenprüfung, die in ihrem schriftlichen Teile Dienstag den 30. Juni und Mittwoch und Donnerstag den 1. und 2. Juli, mündlich unter dem Vorsitze des Herrn Ober-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

studienrats Dr. Rapp Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. Juli abgehalten wurde. An der Prüfung beteiligten sich 20 Schüler der X. Klasse des Gymnasiums und ausser diesen noch 4 Zöglinge des niederen ev. Seminars in Urach, die von Einer hohen Oberbehörde dem hiesigen Gymnasium behufs Erstehung der Abiturientenprüfung zugewiesen worden waren. 22 Kandidaten erlangten das Zeugnis der Reife. Ihre Namen sind:

a) vom Gymnasium:

Beutter, Emil, Sohn des Mehlhändlers in Reutlingen;
Büsing, Friedrich, Sohn des † Fabrikanten in Reutlingen;
Dapp, Karl, Sohn des Präzeptors in Reutlingen;
Döring, Samuel, Sohn des Volksschullehrers in Pfullingen;
Donle, Oskar, Sohn des Forstmeisters in Schwabach;
Eitel, Fritz, Sohn des Kaufmanns in Reutlingen;
Grannel, Albert, Sohn des Schultheissen in Reichenbach;
Gutekunst, Otto, Sohn des Oberamtsbaumeisters in Reutlingen;
Haas, Karl, Sohn des † Gerichtsnotars in Münsingen;
Haussmann, Otto, Sohn des Oberamtstierarztes in Nürtingen;
Maier, Eugen, Sohn des Holzhändlers in Altensteig;
Majer, Otto, Sohn des Privatiers in Reutlingen;
Moos, Ernst, Sohn des Kaufmanns in Reutlingen;
Roth, Karl, Sohn des Pfarrers in Jesingen;
Schall, Hugo, Sohn des † Präzeptors in Schorndorf;
Schmid, Hans, Sohn des Apothekers in Tübingen;
Stockmayer, Edmund, Sohn des Rektors in Ludwigsburg;
Veit, Eugen, Sohn des Oberpostmeisters in Reutlingen;

b) vom ev. Seminar Urach:

Albrecht, Adolf, Sohn des Schullehrers in Ditzingen;
Beutelspacher, Eduard, Sohn des Gerichtsnotars in Urach;
Steinbuch, Robert, Sohn des Bäckers in Wasseralfingen;
Wolff, Richard, Sohn des Gutsverwalters in Filseck.

Von diesen beabsichtigten dem Studium der Rechtswissenschaft sich zu widmen 5, dem der Medizin 5, dem der Forstwissenschaft 3, dem des Regiminalfachs 3, dem des höheren Postfachs 2, dem Studium der ev. Theologie, der Philosophie, der Kameralwissenschaft, der Pharmacie je einer.

3) Die Semestralprüfung, zugleich Promotionsprüfung, am Schlusse des Sommersemesters, abgehalten Donnerstag und Freitag, den 16. und 17. Juli. Auf Grund dieser Prüfung konnte 13 Schülern der Klasse VII das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erteilt werden.

4) Die öffentlichen mündlichen Prüfungen der Elementarschule und des Gymnasiums, die sich über Montag, Dienstag und Mittwoch, den 27.—29. Juli, erstreckten.

Ein Schüler der VI. Klasse, Albrecht Ströle, Sohn des Stadtpfarrers hier, wurde auf Grund erstandener Prüfung in das Seminarbenefizium zu Schönthal aufgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f) Feierlichkeiten.

Samstag, den 18. Januar 1896, wurde der 25. Jahrestag der Kaiserproklamation zu Versailles an den mittleren und unteren Klassen des Gymnasiums durch Ansprachen der Klassenlehrer, an den oberen Klassen durch eine Ansprache des Rektors an die im Mathematiksaale versammelten Lehrer und Schüler gefeiert.

Am 25. Februar wurde das Geburtsfest Sr. Majestät König Wilhelms II. von den beiden vereinigten Anstalten des Gymnasiums und der Realanstalt im grossen Rathaussaale festlich begangen. Die Festrede hielt Professor Beisswanger von der Realanstalt über das Thema: Hermann v. Helmholtz und sein Einfluss auf die heutige Entwicklung der Physik.

Geschlossen wurde das Schuljahr Freitag den 31. Juli in herkömmlicher Weise durch einen Festakt im grossen Rathaussaale, wobei der Abiturient Ernst Moos die Abschiedsrede hielt über Kaiser Josefs II. Politik und innere Reformen.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Friderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

en.

Samstag, . . . 5. Jahrestag der Kaiserproklamation zu Versailles an den . . . nasiums durch Ansprachen der Klassen-lehrer, an den obe . . . es Rektors an die im Mathematiksaale versammelten Lehr . . .

Am 25. F . . . estät König Wilhelms II. von den beiden vereinigten Anstalt . . . nstalt im grossen Rathaussaale festlich begangen. Die Fe . . . von der Realanstalt über das Thema: Hermann v. Helmh . . . e Entwicklung der Physik.

Geschlosse . . . 31. Juli in herkömmlicher Weise durch einen Festakt im . . . biturient Ernst Moos die Abschiedsrede hielt über Kaiser . . . n.

. . . orat des Gymnasiums.

Dr. Friderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf